

brosch. M. 3.40; in Leinenband M. 4.40. III. Teil: Die heiligen Sakramente und das Gebet. 1917 (297), brosch. M. 3.20; gebunden in Pappe M. 4.—.

Der erste Band dieser Katechesen wurde von den praktischen Katecheten sehr gut aufgenommen. Im zweiten und dritten Bande hat der Verfasser einige Zugeständnisse an die Münchener Methode gemacht. Zwar befolgt Baumeister die erklärende Analyse, aber er stellt hier doch vielfach das Beispiel voran, und hat im dritten Bande auch einzelne Katechesen in methodische Einheiten gegliedert. Die Behandlung ist gründlich, die Erklärung leicht faßlich, die Sprache einfach und herzlich, die reichlich eingeflochtenen Beispiele sind wirklich schön. Der dritte Band enthält vierzehn Vorträge über die Ehe, insbesondere über die Mischehe, woraus zu ersehen ist, daß dieser Kommentar auch für die Christenlehre gute Dienste leistet. Auch wer schon mehrere andere Katechismuserklärungen besitzt, wird es nicht bereuen, wenn er sich dieses vortreffliche Werk noch anschafft. In den Oberklassen ist die erklärende Analyse ebensogut anwendbar als die entwickelnde. Und ältere Katecheten, welche die erklärende Analyse, wie sie zum Beispiel der berühmte Schmitt anwandte, befolgen, werden an diesem Werke von Baumeister besondere Freude haben.

Meisweiler, Pfalz.

Rift.

- 20) „**Seid untertan um des Gewissens willen**“. (Römerbrief 13, 5.) Predigtzyklus von M. Stupin, Rektor der Albertuskirche und Religionslehrer am Marienlyzeum in M.-Gladbach (83). Dülmen i. W. 1917, A. Laumann. M. 1.—.

An diesen Predigten ist ein doppelter Vorzug beachtenswert. Zunächst wird in ihnen ein sehr zeitgemäßes und dazu noch seltenes Thema behandelt. Dann werden als Folie die beiden ersten Bücher der Könige benützt, somit haben wir engen Anschluß an die Heilige Schrift. Die Predigten können darum zum Gebrauche empfohlen werden.

Blankenau bei Beverungen.

H. Stolte S. V. D.

- 21) **Judas Ischariot**. Sechs Fastenpredigten und eine Karfreitagspredigt. Von P. Johannes Polifka C. Ss. R. (151). Graz und Wien 1917 „Styria“.

Bevor die neuere Strömung in der katholischen Homiletik an Geltung gewann, die Schrift auf der Kanzel ausgiebiger zu verwerten, hatte der Verfasser dieses Predigtbändchens bereits religiöse Vorträge über biblische Persönlichkeiten veröffentlicht. Auch dieses Bändchen kann zum Gebrauche empfohlen werden. Der Inhalt ist, abgesehen von der Anlehnung an die Heilige Schrift, sehr zeitgemäß, die Sprache edel, vornehm, zuweilen sogar pathetisch.

Blankenau bei Beverungen (Wefer).

H. Stolte S. V. D.

- 22) **Aus der Heimat des Friedens**. Dorfpredigten von Dr. Karl Nieder. 8° (XIV u. 290). 1. bis 5. Tausend. Freiburg i. Br. 1917, Herdersche Verlagshandlung. M. 3.20; in Pappband M. 4.—.

Nieder, der sich durch seine früheren Publikationen bereits vorteilhaft als Homilet eingeführt, bietet hier eine neue Sammlung von Homilien, die ihn wieder als geschickten Meister in der homiletischen Verarbeitung des Schrifttextes erkennen lassen. Gewissenhaftes Studium, sorgfältige Vorbereitung und pastoreller Eifer haben diese Homilien geschaffen. Sie sind geschöpft aus dem Born der Heiligen Schrift. Der Autor hat frei gewählte Texte der Schrift mit glücklicher Hand homiletisch ausgemünzt. Namentlich